

# Odervorland-Kurier

Nr. 8

Ausgabe Januar 2005

7. Jahrgang

## Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 142

ausgegeben zu Briesen/Mark am 20. Dezember 2004

1/13. Jahrgang

*Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern sowie deren Gäste ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2005.*



nachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2005.

Der Vorstand

P. Stumm, Amtsdirektor

## Auf zur Neujahrswanderung

Auch am 1. Januar 2005 lädt der Traditionsverein Petersdorf alle wanderfreudigen und diejenigen, die das Stubenhocken satt haben um 13:00 Uhr an der Gaststätte Grund in Petersdorf

zu einer Neujahrswanderung ein. Bis dahin wünschen wir allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien aber auch allen anderen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesundes Weih-

**APOTHEKE am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

**... Arzneimittel und mehr!**

Dr. Peter Richter  
15299 Müllrose, Markt 15  
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

**AUTOHAUS** <sup>G</sup><sub>m</sub>  
**NORD** <sup>b</sup><sub>H</sub>



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge  
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei  
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr  
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

## Geldanlage ist Vertrauenssache.



Thomas Reichert

Hauptvertretung  
Frankfurter Str. 29  
15518 Briesen  
Tel.: (03 36 07) 52 27  
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Gerade deshalb legen immer mehr Kunden ihr Geld in den Fonds von dit I Allianz Dresdner Asset Management an! Denn sie bieten die Chance auf attraktive Wertsteigerung bei angemessenem Risiko. Gute Gründe, sich das Fondsangebot genauer anzusehen. **Rufen Sie mich an. Bei mir erhalten Sie die aktuellen Verkaufsprospekte.**

**Allianz**



### Meisterbetrieb Ralph Kleinert

Petersdorfer Straße 8a · 15236 Petershagen  
Tel.: (03 36 03) 5 55 14 · Fax: 5 55 15  
Funk: 01 71 / 4 50 34 27 · www.bad-mann.de

### An alle zukunftsorientierten Energiesparer

Energiesparkonzepte mit Sonnen- und Holzenergie

- \* **Durch uns auf der Sonnenseite der Heizenergie,**
- \* Wasserführende Kamine komb. mit /Solaranlagen  
Holzvergaserkessel / Pufferspeicher
- \* Kontrollierte Wohnraumlüftung \* Photovoltaikanlagen
- \* Heizungszubehör im Direktverkauf \* Selbst-Bausätze  
mit Baubetreuung

**Energetische Gutachten für Gebäude  
Energieberatung und Heizungsbau**

**D**er Dorfverein Wilmersdorf lädt herzlich ein zum Fasching mit Programm an 2 Tagen, Motto: "Lustig ist das Zigeunerleben".

Am Freitag, 11. Februar 2005 um 18:00 Uhr Premierenvorstellung ohne Tanz, Eintritt: 5,00 €.

Am Samstag, 12. Februar 2005 um 19:30 Uhr 2. Vorstellung mit Tanz, Eintritt: 7,00 €.

Der Kartenvorverkauf beginnt ab 15. Januar 2005 bei Frau Schmalz, Tel. 033635/3140 oder Frau Wengel, Tel. 033635/3360.

Preiswerte Übernachtungen  
Ferienwohnung  
Werkstattführungen  
Orgelkursionen



## PENSION an der ORGELWERKSTATT

Silvia Scheffler · Petershagener Str. 2 · 15236 Sieversdorf  
Tel.: 03 36 08 / 49 70 00 · e-Mail: Silvia.Scheffler@web.de

## Trotz Hartz IV sind wir wieder hier

Drum wollen wir jetzt verkünden, wo und wann wir sind zu finden.

22.01.2005 in Pillgram Freizeit u. Begegnungsstätte  
Beginn: 19:19 Uhr

23.01.2005 Rentnerfasching in Petersdorf, Gaststätte Grund-  
Beginn: ca. 15:00 Uhr

29.01.2005 in Petersdorf Gaststätte  
Beginn: 19:19 Uhr

05.02.2005 in Jacobsdorf Gaststätte  
Beginn: 19:19 Uhr

06.02.2005 Rent-  
nerfasching in Jac-  
obsdorf, Gasthof  
"Zum Erbkrug"  
Beginn: ca. 15:00  
Uhr



Es lädt ein der Jac-  
obsdorfer Karne-  
valsverein

## Weihnachten bei Peugeot

Welches Zubehörschnäppchen lauert in  
Ihrem Weihnachtspäckchen?

Unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch in das neue Jahr!



206 Petit Filou  
ab 9.890,- €



307 SW Jahreswagen  
ab 17.000,- €



407 Limousine  
ab 20.600,- €



## AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)  
Tel.: (03 35) 60 67 40



## Krümel-Treffen

Dienstag, d. 04.01.2005 16:00 bis 17:00  
Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur  
mit Voranmeldung! Tel. 033608/ 49458

Das Erzieherteam

### Denkmal und Einweihung gut gelingen

Am 14. November konnte in Biegen das ehemalige Kriegerdenkmal eingeweiht werden. Die gute Präsenz von Bürgerinnen und Bürgern machte deutlich, wie wichtig ihnen dieses Ereignis war. In meiner Ansprache, die ich in unserer Kirche allen Anwesenden übermitteln durfte, brachte ich zum Ausdruck, dass alle mithalfen, dieses Werk zu errichten und dieses Ereignis auch feiern zu können. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an den Dorclub Biegen und an die Kuchenbäckerinnen für das Gelingen des gemütlichen Beisammenseins. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, auch denjenigen die nicht anwesend sein konnten, herzlich zu danken und die Großartigkeit dieses Geschehens nochmals aufleben zu lassen. Ich war mir der großen Ehre bewusst, in unserer Kirche das Wort ergreifen zu dürfen. Darin spiegelte sich für jeden sichtbar die gemeinsame Zusammenarbeit wieder. Wir stehen vereint in der Pflicht, für und mit den Menschen etwas für unseren Heimatort zu bewegen. Miteinander reden schafft Vertrauen, durch Vertrauen ergeben sich gemeinsame Erfolge. Ein altes Foto unseres ehemaligen Kriegerdenkmals erweckte das Interesse. Es stellte sich die Frage nach dem "Warum". Warum musste dieses Denkmal von seinem Platz weichen. Dieses Denkmal das an Menschen erinnern sollte, die ihr Leben auf den Schlachtfeldern der beiden Weltkriege verloren. Einstige Brüder, Väter und Söhne unseres Ortes, denen es manchmal nicht einmal vergönnt war in heimatlicher Erde ihre letzte Ruhe zu finden. Man möge den Verantwortlichen von einst verzeihen, die glaubten mit der Beseitigung des Denkmals, Ortsgeschichte und Namen von Menschen in Vergessenheit zu drängen. In den Herzen und Gedanken ihrer Angehörigen und Mitmenschen haben sie alle Vergangenheiten bis heute überlebt. Wenn erwachsene Menschen



## Metall- und Zaunbau SCHÄFER GMBH

**Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62**

**Unsere Leistungen:** • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

[www.schaefer-zaunbau.de](http://www.schaefer-zaunbau.de)



DIAI GEBRÜDER  
FAH-IZ-ROTT  
METALL  
ZAUN  
TECHNIK

*Wir wünschen allen Kunden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr!*





## Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

**Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert**

---

*jetzt Bevorraten!*

# KOHLEN

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 175,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen) (jede Lieferung mit Wiegeschein)	ab 154,-	€/t

**Top-Kaminholz 3,99 € (20 kg)**

**Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €**

**Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!*

**Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr**



## Wolfgang Barluschke

Wartung und Reparatur haustechnischer Anlagen (Sanitär, Heizung u. Elektro)  
Dienstleistungen rund um's Haus

**Lassen Sie Ihre Heizung noch vor dem Winter durchchecken und sparen Sie Heizkosten!**

Pillgramer Str. 12a · 15518 Briesen-OT Biegen  
Tel./Fax: 03 36 08- 37 57 · Funk: 01 74 - 1 83 94 38

**HEIZUNGSNOTDIENST Gas- und Ölheizungen**

im Rückblick der Ereignisse Tränen in den Augen hatten, kann dies nur einen Schluss zulassen: Wir haben sie alle nicht vergessen. Gerade unsere älteren Mitbürger, die Krieg, Vertreibung und schließlich den schweren Neuanfang in Biegen erlebten, gaben mir

in Gesprächen die Bestätigung für unser großes Vorhaben. In einem beeindruckenden Einklang beteiligten sich sehr viele Bürger an den Wiederaufbauarbeiten. Hierbei soll die große Spendenbereitschaft von unseren Bür-

gern und Sponsoren und die materielle und technische Hilfe von Firmen in großartiger Weise erwähnt sein. In



Denkmal und Einweihung gut gelungen

einem Brief an Sie, liebe Biegener, sahen der Ortsbeirat und der Gemeindegemeinderat es als moralische Pflicht an, dieses Mahnmal wieder zu errichten. Wir alle haben diese Pflicht durch unseren einzelnen Beitrag großartig erfüllt, und konnten uns somit für den Volkstrauertag kein größeres Geschenk machen. Unsere jetzigen jungen Menschen sowie die folgenden Generationen soll dieses Mahnmal nachdenklich und sensibel werden lassen, um zu begreifen, dass Krieg niemals ein Weg ist, der zum Leben führt!

Wilke  
Ortsbürgermeister

## Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation

Haus und Hof Reparaturservice • Komplettbäder  
altersgerechte Ausstattung • Hausanschlüsse

Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66



Wir wünschen allen Kunden ein  
besinnliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes, erfolgreiches  
neues Jahr!

**Türen • Küchen • Treppen**

**PORTAS®**

Der Renovierer Nr. 1

Portas Fachbetrieb Sven Mickisch  
Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz  
Tel.: (033653) 4 66 20 · Fax: 4 66 21

## "Heute back' ich, morgen brau' ich ..."

Wir kleinen und großen Zwerge führen zum Adventsprogramm "Rumpelstilzchen" ins Frankfurter Kleist-Forum. Das war der erste Höhepunkt in der Adventszeit in unserer Kita. Für die Dörfer Alt Madlitz, Wilmersdorf und Falkenberg gestalteten wir wieder die Rentnerweihnachtsfeiern mit einem Programm, in dem die Kinder das Stück "Peter und der Wolf" vorführten. Dieses Bühnenstück bildete auch den Höhepunkt bei unserer Kita Weihnachtsfeier. Mit Plätzchen backen, Basteleien, Liedern und Geschichten verkürzten wir die Wartezeit auf den Weihnachtsmann. Zum Jahresende wollen wir uns bei allen bedanken, die uns in jeglicher Art und Weise in unserer Arbeit unterstützten. Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2005.



Ihr Kita-Team aus dem Falkenberger  
"Zwergenstübchen"

Meinen Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr!

**Fahrschule M. Müller**

Inh. Michael Müller

15518 Briesen/Mark OT Biegen  
Siedlerweg 39, Tel.: 03 36 08 / 32 88  
Sprechstunde: Mi von 18.00 - 20.00 Uhr

Ausbildung in den Klassen:  
BE, B, A1, A 18, A 25, M, L, S  
Seminare ASF, ASP, FSF

## Rückblick auf das vergangene Jahr - wettermäßig

Das Jahr 2004 begann kalt und windig. Der Dehmsee war fast ganz zugefroren. Schnee kam erst am 7. Januar. Es bildete sich eine schwache Schneedecke aus. Vom 12. bis zum 18. war kaum Frost, und der Schnee taute wieder ab. Am 19. begann wieder Frostwetter bis zum 31. Januar. Insgesamt hatten wir im Januar 18 Tage mit einer Schneedecke. Der

Februar begann mit frühlingshaften Temperaturen, am 04. und 05 mit plus 15 Grad. Vom 09. gab es wieder eine Schneedecke, die aber nicht lange liegen blieb. Vom 19.02. ab gab es wieder Nachfröste bis minus 8 Grad. Am 29. waren noch alle kleineren Seen und Tümpel, soweit mit Wasser gefüllt, zugefroren. Die Spree hatte im Strom kein Eis.

Bis zum März hatten wir in den ersten beiden Monaten 106 mm Niederschlag pro Quadratmeter. Der März begann mit kaltem Wetter mit Nachfrösten von 8 bis 10 Grad. Es bildete sich wieder eine schwache Schneedecke aus. Ab dem 12. März setzte sich bis zum 19. frühlingshaftes Wetter durch. Am 17. und 22. fast sommerlich. Am 20. und 21. März brausten die Äquinoktialstürme über unser Land hinweg. Ab dem 14. März flogen Eichengallwespen, fast zu Millionen durch die Lüfte. Sie kamen aus den vielen Linsengallen, die wie Konfetti im vorigen Herbst auf den Straßen und sonst überall lagen.

Ende März blühten bereits die Myrobalanen, eine Pflaumenart. Der April machte seinem Namen als Frühlingsmonat alle Ehre. Ab dem 10. blühten die Pfirsiche und Aprikosen, ab 17. Birnen, Spitzahorn und Süßkirschen und danach der Raps und die Äpfel. Ende April beginnt der Flieder zu blühen und bei Demnitz liegt der Futterroggen auf dem Schwadt. Es konnte zu einer sogenannten Explosionsblüte kommen, d.h. alle Obstarten blühten zur gleichen Zeit. Reif und schwachen Nachtfrost gab es an folgenden Tagen: 1., 8., 11., 12., 14. und 15. April. Regen gab es allerdings nur 16 Liter auf den Quadratmeter. Die Trockenheit vom vorigen Jahr setzte sich weiter fort. Der Mai beginnt sommerlich. Am 4. Mai gab es eine Mondfinsternis. Leider wegen Wolken nicht zu sehen.

Es gab 5 Gewitter. Am 14., 22. und 28. hatten wir in der Frühe weiße Wiesen und Eis auf den Autoscheiben. Ende April beginnt bei uns die spärliche Robiniensblüte. Es blühen keine heimischen Eichen, und die Lindenblüten fallen vor Trockenheit ab. Viele Tümpel und Gräben sind schon seit langem ohne Wasser. Am 06. Mai kommt ein Unwetter über unser Gebiet. In Strausberg stehen die Straßen unter Wasser. Bei

uns gab es 20 mm Regen. Im Juni konnten wir bei strahlendem Sonnenschein am 08. mit einer Schweißbrille die Venus, unseren Nachbarplaneten, über die Sonnenscheibe wandern sehen. Der letzte Venustransit war 1882.

Vom 23. bis zum 25. Juni gab es Stürme noch und noch. Danach war es wieder angenehm warm. Im Juni regnete es an 15 Tagen. Durchschnittlich 2,9 mm pro Regentag. Viel zu wenig, um das Niederschlagsdefizit auszugleichen. Am 12. Juli stand in der MOZ, dass der Juni viel zu trocken war. Im Juli hatten wir 8 Gewitter, und an 15 Tagen regnete es. Das waren im Durchschnitt 7,14 mm pro Regentag. Insgesamt 107 mm. Für den Juli viel, doch das Defizit wurde nicht ausgeglichen.

Riesige Pfützen auf Feldwegen und unbefestigten Straßen entstehen durch die Bodenverfestigungen, hervgerufen durch den Druck der Autoreifen auf den Boden. An folgenden Tagen hatten wir fast Tropentemperaturen: 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11. und 12. Das Thermometer kletterte auf 30 bis 32 Grad. Bemerkenswert war eine Zunahme der windigen Tage. Bis zum 20. September war sommerliches Wetter. Dann wurde es herbstlich. In der Spree, Nähe Bunter Schütz, wurden Stahlspundwände ins Spreeufer eingrammt. Dabei wurde der Schilfgürtel vernichtet. Für mich eine Geldver-



schwendung größten Ausmaßes, denn es fahren ja kaum Schiffe auf der Spree. Ein Gewitter war im September. Es fielen insgesamt 38 mm Regen. Unsere Fließe waren fast alle leer. Sogar der Hänchensee bei Steinhöfel trocknete völlig aus. Noch nie war das der Fall.

Die Populationen von vielen Lurcharten brachen regelrecht zusammen. Den ersten Reif gab es am 9. und 10. September. Auch am 17. und 18. hatten wir leichten Nachtfrost. Für diese

Jahreszeit aber normal. Der Oktober war bis zum 7. noch richtig sommerlich. Das hatten wir aber schon öfter. Im Volksmund ist es der Altweibersommer. Früher brannten um diese Zeit die Kartoffelfeuer auf den Feldern. An einigen Abenden im Oktober, so am 4., 5. und 6., konnten noch Glühwürmchen beobachtet werden. Im Oktober fielen 28 mm Regen an 10 Tagen.

Auch jetzt, fast in der Mitte des Dezember, sind unsere Fließe und Gräben nördlich der Bahn ohne Wasser. Eine Ausnahme ist der Neuendorfer Hauptgraben, in dem etwas Wasser vorhanden ist. In den Gebieten Steinhöfel und Neuendorf, an der Chaussee von Fürstenwalde nach Steinhöfel zu beobachten, sind die Gräben leer. Auch die Kleinfischpopulation ist zusammengebrochen. Ende Oktober kamen die ersten nördlichen Gänse und die Kraniche, die zum Teil noch einige Wochen auf den Feldern bleiben, besonders wenn Mais angebaut wurde. Am 19. November schaute der Winter schon einmal zu uns herein. Zwei Tage hatten wir eine Schneedecke.

Die ersten richtigen Nachfröste kamen und einige Tümpel, so am Forsthaus Dehmsee, froren zu. Auch die kleineren Spreearme hatten Eis. Der Spätherbst brachte uns bisher Hochdruckwetter, aber ohne die Sonne. Das trübe Herbstwetter hat uns eingeholt. Bis zum heutigen Tage habe ich hier in Berkenbrück 521 mm Niederschlag gemessen. Die Gräben nördlich der Bahn sind noch am 5. Dezember ohne Wasser. Um diese Zeit konnte man früher im klaren Wasser der Gräben die Grasfrösche ihre Winterruhe halten sehen. Es müssen mehr Anstrengungen unternommen werden, um das Wasser in der Landschaft zu halten. Die gewaltigen Meliorationsmaßnahmen haben im Prinzip nichts gebracht. Die Natur grollt, doch der Mensch hört das Grollen nicht. Schade!

Kirsch  
BUND Berkenbrück

*Unseren Freunden und Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2005. Helft alle mit unsere letzten Feuchtwiesen zu erhalten.*



# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Januar 2005

### SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

### SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr  
 Telefon: 033607/438

### NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

### KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

### NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233

Die Linden-Apotheke ist an folgenden Tagen 2005 jeweils von 08:00 bis 08:00 des Folgetages notdienstbereit: 01.01.; 14.01.; 27.01.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

### SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag, 11.01.05 von 16 - 18 Uhr. Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der Bahnhofstr. 4, Versammlungsraum, durch.

## Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.  
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

#### Alt Madlitz:

24.12.04 14:00 Uhr Christvesper  
 09.01.05 14:00 Uhr Gottesdienst  
 30.01.05 10:00 Uhr Gottesdienst

#### Berkenbrück:

24.12.04 17.30 Uhr Gottesdienst  
 26.12.04 10.00 Uhr Gottesdienst

#### Falkenberg:

24.12.04 15.00 Uhr Gottesdienst

#### Sieversdorf:

24.12.04 16:00 Uhr Christvesper  
 25.12.05 14:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
 09.01.05 09:30 Uhr Gottesdienst  
 30.01.05 10:30 Uhr Gottesdienst

#### Wilmersdorf:

24.12.04 15:00 Uhr Christvesper  
 02.01.05 14:00 Uhr Gottesdienst  
 23.01.05 09:30 Uhr Gottesdienst

#### Briesen:

24.12.04 15.30 Uhr Gottesdienst  
 26.12.04 09.00 Uhr Gottesdienst

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

31.12.04 16.30 Uhr Gottesdienst

#### Biegen:

24.12.04 15.30 Uhr Gottesdienst  
 25.12.04 09.00 Uhr Gottesdienst  
 02.01.05 09.00 Uhr Gottesdienst

#### Jacobsdorf:

24.12.04 17.00 Uhr Gottesdienst  
 26.12.04 10.30 Uhr Gottesdienst  
 31.12.04 15.00 Uhr Gottesdienst

#### Petersdorf

24.12.04 15:00 Uhr Christvesper  
 02.01.05 09:30 Uhr Gottesdienst  
 23.01.05 10:45 Uhr Gottesdienst

#### Pillgram:

24.12.04 17.30 Uhr Gottesdienst  
 25.12.04 10.30 Uhr Gottesdienst  
 02.01.05 10.30 Uhr Gottesdienst

### GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich findet am Donnerstag, d. 27.01.05 in Jacobsdorf eine Gemeindevertretersitzung statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

### HANDBALL

15.01.05

SV Chemie Guben - BSV Frankfurt (Oder)

22.01.05 18:30 Uhr

BSV Frankfurt (Oder) - MTV Altlandsberg II

(Die Heimspiele des BSV Frankfurt finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt.)

### Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.



## Taxi Roggan

Taxi, Krankentransporte, Kleinbus bis 7 Personen, Tel.: (033606) 368  
Auto-Tel.: 0171 / 5 73 00 27 • Frankfurter Str. 83 · 15299 Müllrose

### Sobiel Hektik in der Weihnachtszeit....

Weihnachten steht vor der Tür, wie jedes Jahr kommt das Fest wieder viel zu plötzlich und überraschend! Empfinden Sie das auch so? Immer wieder aufs Neue nimmt „Frau“ sich vor: Aber dieses Jahr fängst Du mit dem Geschenkekauf frühzeitig an. Hörst genau hin, wenn sich Deine Lieben besonders begeistert äußern, bzw. erzählen, was gerade „in“ ist. Manchmal hats auch wirklich schon geklappt. Die Geschenke waren gekauft und zu Hause gut verwahrt. Frau lehnte sich entspannt zurück und belächelte ihre Freundinnen, die sich in den vorweihnachtlichen Einkaufsrummel stürzten, schweißgebadet und schwer bepackt von einem Geschäft ins andere hetzten.

Und dann kam am 4. Advent das böse Erwachen, als alles schön weihnachtlich verpackt werden sollte: Das Geschenk für meinen Sohn ließ sich unter keinen Umständen wiederfinden. Es schlummerte in seinem sicheren Versteck. Selbst der Hausputz konnte es nicht hervorzaubern! Da brach dann auch bei mir die Hektik aus, verzweifelt durchstöberte ich die Geschäfte, leider meist erfolglos. Mit einem Notkauf musste dann das Fest einigermmaßen gerettet werden. Mein Sohn nahm mit Humor, bei meiner Erbtante wäre ich mir da nicht so sicher!

Dabei erinnert uns der Handel ja wirklich rechtzeitig an das große Fest der Liebe und Familie: Schon Ende September können wir uns an Pfefferkuchen, Dominosteinen, Marzipankartoffeln und anderen Leckereien laben. Also daran kanns nicht liegen! Aber da haben wir ja gerade mal den Sommerurlaub hinter uns und die Fotos lassen uns in Gedanken noch mal die schöne Zeit durchleben. Die Grillwurst vom letzten Gartenfest ist auch noch gar nicht richtig verdaut! Und da sollen wir schon an Weihnachten denken? Geschenke, Festessen, Tannenbaum, Familienfeier, Alkohol und Notapotheke? Nein, das ist ja noch Ewigkeiten entfernt.

Vorher sind noch diverse Geburtstagskinder zu beglücken. Ganz dick und rot im Kalender angestrichen ist der von meiner Erbtante!

Und so rinnt uns die Zeit durch die Finger und die ruhige und besinnliche Adventszeit beginnt, ehe wir so richtig darauf eingestimmt sind! Na ja, von wegen ruhig und besinnlich: Es beginnt die hektische Suche im ganzen Haus nach den Außenbeleuchtungselementen, denn schließlich liegt man mit den Nachbarn im heimlichen Wettkampf ums bestbeleuchtete Haus oder heißt das jetzt Konkurrenzkampf?

Dann jagt eine Weihnachtsfeier die andere, Betrieb, Kirchengemeinde, Schule, Gewerkschaft, Faschings- und Bowlingclub, alle haben sich verschworen, die Feiern in einer Woche zu veranstalten. Das ist ja dann noch der Glücksfall, kommt auch vor, das an einem Nachmittags zwei Feiern sind, dann muß das Los entscheiden! Bei diesem Feiernmarathon kommt Frau schon ganz schön in Zeitnot, aber absagen kann sie gar nicht. Wer würde dann Kuchen backen, die Tafel festlich decken, für stimmungsvolle Musik sorgen und dann auch noch mit Gedichten o. ä. zur Unterhaltung beitragen?

Und zu Hause wartet geduldig der Hausputz!!

Meist einen Tag vor der Weihnachtsfeier in der Schule erfahre ich, dass die Kinder ein Julklapp-Päckchen packen müssen. Da ist natürlich mein Ideenreichtum wieder gefragt und meine Improvisationskunst! Das Verpacken ist so wieso meine Aufgabe, wegen der besseren Feinmotorik, die uns Frauen wohl angeboren ist, und da sind die lieben Männer schon mal wieder fein raus!

Dann beginnt der „Dauerlauf“ durch die Geschäfte, um für unsere Lieben das passende Geschenk zu kaufen. Es soll ja gefallen, „in“ sein, überraschen und nach Möglichkeit nicht zu toppen sein mit dem, was die Freundinnen bzw. Freunde meiner Kinder bekommen! Keine leichte Aufgabe! Frage ich mein Herzblatt nach seinen Ideen, dann ist er des Lobes voll für mich, meinem Einfallsreichtum sowie meinem Organisationstalent. Ich hätte doch alles im Griff und es war doch jedes Jahr ein

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

### ACHTUNG - ÄNDERUNGEN ab 01.01.2005!

#### WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsleiter	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
<b>AL Amt I</b>	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
Schulsozialarbeiterin	Frau Bruhn	596 72
<b>AL Amt II</b>	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Frau Pietschmann	897-43
Liegenschaften	Frau Schütte	897-45
Sozialamt*		

\* Ab 01.01.2005 gibt es im Amt Odervorland kein Sozialamt mehr.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an den Landkreis Oder-Spree, Tel. 03361/599-4610.

#### AL Amt III

Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschule Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85
Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis Energie Nord AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

#### Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtwehrführer

P. Binsker		033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Püllgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3137

gelungenes Fest. Und weißt Du, meine Sonne, denk an das Sprichwort: Viele Köche verderben den Brei! Na, das geht „Frau“ doch runter wie Öl und schon legt sie sich mit ganzer Kraft und voller Elan ins Zeug! Schließlich hat das Herzblättchen den Baum zu schmücken und für die Getränke zu sorgen und die Verantwortung zu tragen! Männer sind sensibel und dürfen nicht überfordert werden!

Dank meiner Einkaufsliste hoffe ich, an alles Wichtige, aber auch an die Kleinigkeiten, die unser Leben erst so richtig lebenswert machen, zu denken! Der Ärger wäre vorprogrammiert, wenn Onkel nicht seinen Gebirgskräuter hat. Wichtig nach dem kalorienhaltigen Karpfen, Grünkohl mit fettem Bauch, gehaltvollem Kartoffelsalat mit Bockwurst, ganz zu schweigen von den Süßigkeiten, die er auch alle mal kosten muss. Nach dem Motto: Mann gönnt sich ja sonst nichts!

Bei meiner Erbtante müssen es die Mozartkugeln sein, Opa will seine echten Havannas und mein Herzblättchen schwört auf Jonny Walker!

Die Hausapotheke muss ich noch inspizieren und wenn nötig auffüllen mit Aspirin, Magentropfen, Abführmittel und Kohletabletten, die Zeitung bereitlegen mit dem ärztlichen Notdienst über die Feiertage, Telefonnummern von guten Freunden und Bekannten griffbereit haben, um auch ihnen ein stimmungsvolles Fest zu wünschen. Die Zeit des Kartenschreibens ist out, schließlich haben wir Jahrzehnte aufs Telefon gewartet! Und wann gehe ich zum Frisör? Absagen? Aber nötig hätte ichs, also hoffe ich, zwischen Überstunden, die auch immer im ungünstigsten Moment anfallen, Hausputz, Einkaufsmarathon, Stolle und Plätzchen backen, Weihnachtsfeiern und Päckchen packen den Termin auch noch in die Reihe zu kriegen. In trauter familiärer Runde genießen alle den Weihnachtsabend, ich lehne mich jetzt auch aufatmend und entspannt zurück, entschlummere und träume vom Weihnachtsfest unter Palmen und südlicher Sonne in einem 5-Sterne Hotel!

Elfriede Vetter

## **Information des Einwohnermelde- amtes**

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

**Zum Jahresende wünsche ich  
meiner werten Kundschaft ein  
frohes und besinnliches  
Weihnachtsfest und ein gutes  
Jahr 2005.**

Ihre Fußpflegerin  
**Edeltraud Wilke**  
Biegen, im Dezember 2004



## **Die Roßkastanie – Baum des Jahres 2005**

Das Kuratorium "Baum des Jahres" hat die Roßkastanie zum Baum des Jahres 2005 gekürt. Mit dieser Maßnahme soll erreicht werden, dass einer bestimmten Baumart mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Die Roßkastanie leidet bei uns seit einigen Jahren unter der Kastanienminiermotte, einem Kleinschmetterlingen, der den Bäumen erheblichen Schaden zufügen kann. Die Roßkastanie ist eine uralte Baumart, die als Fossil seit dem Tertiär, also der Zeit, in der unsere Braunkohlenflöze entstanden, bekannt ist. Der wissenschaftliche Name ist *Aesculus hippocastanum*. Ho hippos ist aus der griechischen Sprache und bedeutet das Pferd. Hippo kommt auch in anderen Tiernamen vor, so z.B. Hippoptamus, das Flusspferd und Hippocampus, das Seepferdchen.

Die Roßkastanien, es gibt insgesamt 13 Arten, sind an die nördliche Halbkugel der Erde gebunden. Sowohl in Ostasien als auch in Europa und Nordamerika kommen sie baumartig oder strauchartig vor. In Europa sind die Roßkastanien in den südlichen Ländern und der Türkei beheimatet. Erst im Jahre 1756 gelangte die Roßkastanie aus Konstantinopel nach Wien. Von dort aus begann der Siegeszug dieser Baumart in Europa in die Parkanlagen und Alleen.

Die Roßkastanie hat in der Zwischenzeit bereits mehrere Sorten hervorgebracht, so unter anderem eine gefüllt blühende Spezies. Die Vermehrung muss allerdings über Veredlung erfolgen. Am alten Friedhof am Kloster in Neuzelle kann gut so etwas beobachtet werden. Dort stehen alte Kastanien, bei denen die Veredlungsstelle zu sehen ist.

Die schönsten Kastanien sind bei uns in

Steinhöfel und in Alt Madlitz zu sehen. Der Park in Alt Madlitz ist ja bekannt für seine großen Kastanien. Noch größere habe ich nur in Bad Freienwalde gesehen. Forstlich hat die Kastanie keine Bedeutung. Lediglich der Früchte wegen sieht man jetzt wieder Neuanpflanzungen von Kastanien im Wald, so in Revier Bunter Schütz. Die Roßkastanie will jedoch etwas frischeren Boden.

Auf Sandboden kommt sie nicht von der Stelle. Wir sehen dies an den Kastanien in der Frankfurter Straße in Berkenbrück hier ist nach dem Krieg auch die Freistellung vernachlässigt worden. Der Dorfanger von Berkenbrück war bis vor etwa 50 Jahren mit großen Kastanien bepflanzt. Einen Rest können wir noch vor dem Bürgerhaus, jedoch auf dem anderen Grundstück, sehen. So gibt es kaum einen Ort bei uns, in dem nicht ein paar Kastanien stehen.

Die Blüten der Roßkastanien bestehen aus 20 bis 30 cm langen und aufrechten Rispen. Interessant ist die Zweifarbigekeit der Blüten. So haben wir gelbe und rote Blüten an einer Rispe. Die roten Blüten sind dabei schon befruchtet. Dass die Kastanien eine gute Bienentracht sind, werde ich hier nicht extra betonen.

Im Park von Alt Madlitz kann der Besucher sich auch mit der kleinblütigen Roßkastanie bekannt machen. Diese kommt erst im August zur Blüte. Früchte sind deshalb meist taub. Diese Kastanienart ist ebenfalls im Seminarium in Steinhöfel angepflanzt worden. Die Blätter der Roßkastanien sind handförmig geteilt. Dabei sind die Blätter gegenständig. Verwandte der Roßkastanien sind die gelb oder rotblühenden Pavien. Im Habitus wie die vorige. Von der Miniermotte werden die Pavien nicht befallen. Wir können dies gut in der Lotichiusstraße in Fürstenwalde sehen.

Die Kastanien sind gute Parkbäume, aber schlechte Alleebäume. Von Schwedt nach Vierraden steht eine solche Allee. Gespanne werden früher gut vorbeigekommen sein. Motorradfahrer weniger gut. Auch eine Kastanienfrucht auf der Frontscheibe eines Kraftwagens wird nicht gerade Freude verursachen. Ich kann mir gut vorstellen, dass in wenigen Jahren die Population der Kastanienminiermotte wieder zusammenbrechen wird. Vielleicht sollten einige Wissenschaftler die natürliche Heimat der Roßkastanien aufsuchen und dort natürlicher Feinde der Miniermotte suchen. Dies würde meines Erachtens besser, als jede chemische Bekämpfung des Schädlinge sein.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Der Weinbau in der Mark Brandenburg

Im Jahre 1543 schrieb Leonhardt Fuchs, einer der größten deutschen Botaniker seiner Zeit: "Die Weinreben wachsen an vielen orten unsers Teutschen lands hauffenweis/als in Francken/wirtenberger land/am Reinstrom/und Elsas. Weinreb würt von den Grieche geheysen Ampelos cenophoros/von den Lateinischen Vitis vinifera." Fuchs beschreibt die Heilwirkung der Beeren unter anderem, dass sie das Haupt reinigen. Wein wurde in Deutschland also bereits an vielen Stellen angebaut.

Die Römer brachten schon in der Antike die Weinrebe über die Alpen. Auch in unserem Gebiet hatte der Weinbau zum Teil große Tradition. Straßennamen, landläufige Bezeichnungen von kleineren Landschaftsteilen und Bezeichnungen auf alten Karten deuten auf den ehemaligen Anbau der Weinrebe hin. So haben wir in Fürstenwalde die Weinberge, in Alt Madlitz den Alten Weinberg, den Weinbergsee bei Seelow, den Weinbergsee bei Müncheberg, bei Alt Mahlich liegt ein Alter Weinberg und auch bei Storkow gab es einen Weinberg. So wird es in vielen Gegenden unseres Vaterlandes so manche Stelle mit einer Bezeichnung auf den Weinbau geben. Ein Blütezeit des Weinbaus begann im 13. Jahrhundert.

Die Klöster waren die Orte, die den Weinbau benötigten und förderten. Selbst in Mecklenburg-Vorpommern, so bei Schwerin, Güstrow, Mirow, Stargard, Lübs, Plau, Goldberg, Neubrandenburg und Crivitz gab es den Anbau von Weinreben. Im 16. Jahrhundert ging der Anbau der Weinrebe im Norden langsam zurück.

Verschiedene Witterungsperioden mit sehr kaltem Wetter werden den Ausschlag gegeben haben. Warmzeiten und Kaltzeiten haben sich auf der Erde

# Dankeschön Wochen



**Der Hyundai Getz 3-Türer/5-Gang 1.3 Basis 63 kW (86 PS)**  
 Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,0 l, außerorts 5,0 l, kombiniert 5,7 l und CO<sub>2</sub>-Emission 136 g/km kombiniert.

**9.990,-**  
 ab  
 inkl. MwSt. und Überführung

**Danke für 70% Zuwachs seit 2001**

**Inkl. 1.200 EUR Dankeschönvorteil\***

**3 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung**

**M & M Automobile GmbH**  
 An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80



\*Beziehen auf die unverb. Preisempfehlung des Importeurs für das oben genannte Modell - gültig bis 31.12.2004. Solange Vorrat reicht. Abb. enthält z.T. aufpreispl. Zusatzausstattung.



**Gemeinde- & Vereinshaus  
Briesen (Mark)**



**Sprechzeiten**  
(Koordinationsbüro)  
Tel.: 033607-59819

**Dienstag u. Donnerstag:**  
16.00 – 18.00 Uhr

- **Revierpolizei**      **Dienstag:**  
9.00 – 12.00 u. 13.00 – 18.00 Uhr  
**Donnerstag:**  
9.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00 Uhr  
(Tel.: 033607-438)
- **Jugendklub**      **Dienstag bis Freitag:**  
14.00 – 20.00 Uhr  
**Samstag:**  
16.00 – 21.00 Uhr
- **Ausstellung zur Ortschronik**      **Dienstag u. Donnerstag:**  
16.00 – 18.00 Uhr  
(oder mit Voranmeldung)
- Briesener Angelverein
- Volleyballverein Briesen BVV 66
- Freundeskreis Ortschronik Briesen

**Wir wünschen allen  
Einwohnerinnen und Einwohnern  
und allen Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr !**

immer abgewechselt. Ungefähr 1650 vor Beginn unserer Zeitrechnung explodierte die Mittelmeerinsel Santorin. Mit der Wucht von vielen Tausend Atombomben zerbarst die große und schon bewohnte Insel. Große Mengen vulkanische Asche verursachten einen

kalten Witterungsabschnitt. Der gewaltige Ausbruch des Vulkan Tambora im April 1815 und der Ausbruch des Krakatoa im Jahr 1883 sorgten für globale Wetterverschlechterung. Das Jahr 1816 wurde ja als das Jahr ohne Sommer bezeichnet. So gab es Jahre, in

denen es kaum Erträge aus dem Anbau der Weinreben gab. Ältere von uns werden ja das Gedicht vom Reiter über dem Bodensee noch kennen. Im 16. Jahrhundert waren für den Weinbau ungünstige Jahre.

In den ehemaligen deutschen Ostgebieten hatte der Weinbau ebenfalls große Tradition. In Crossen an der Oder wurde der Wein unter dem letzten polnisch-piastischen Fürsten Boleslaw IV. ins Gebiet geholt. 1154 brachten deutsche Einwanderer vom Rhein den Wein mit.

Die Weinberge an der Oder, auch bei Grünberg und bei Züllichau-Schwiebus, hatten große Tradition. Im mehr westlichen Gefilde der Mark waren Werder, Calau und in der südwestlichen Gegend der Mark Schweinitz bekannt.

In Werder und Potsdam ist der Weinbau nach der Wende wieder belebt worden. Andere Gebiete ziehen wieder nach. So stand in der MOZ am 27.11.04, dass der historische Weinkeller im Schloss Sanssouci wieder geöffnet ist. Dass der Weinbau im 19. Jahrhundert bei uns in der Mark drastisch zurückging, lag auch an der verbesserten Logistik.

Mit der neu eingerichteten Eisenbahn, war es doch leicht, den viel besseren Wein von der Mosel, der Saar und dem Rhein billig hier ins Gebiet zu bringen. Im Rheinland und im Moselgebiet haben die Winzer auch nicht solche gefährlichen Spätfröste zu erwarten wie bei uns. Im Jahre 1805 erfroren in unserer Gegend in der Nacht vom 31. Mai zum 01. Juni alle Triebe der Weinstöcke.

Einen ähnlichen Spätfrost kennen wir aus der eigenen Erfahrung, denn vom 25. zum 26. Mai 1997 waren minus 6 Grad am Erdboden, und fast alles frostempfindliche in den Gärten war futsch. Sogar die Eichentriebe wurden schwarz. Wie es aussieht, leben wir an der Schwelle zu einer globalen Erwärmung.

Vielleicht wird der Beruf eines Kellermeisters, wie in den Klöstern der Bruder Kellermeister, eine geachtete Person war, bei uns wieder aktuell.

Kirsch, BUND Berkenbrück

## AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Januar: Es bleibt bis zum 15. kalt mit vereinzelt Schneefällen. Danach wird es milder, doch es schneit und regnet bis zum 23. Januar. Dann wird es wieder kälter, nur der 30. ist mild.

# GEBURTSTAGE MONAT JANUAR

OT Alt Madlitz:	Frau Anna Soutl Frau Hildegard Hahn Herr Karl Mörsel Herr Horst Klemke Herr Manuel Campanario Frias	zum 85. zum 76. zum 73. zum 70. zum 70.
Berkenbrück:	Frau Gertrud Lehmann Herr Werner Neumann Herr Artur Kamper Frau Margarete Liehr Frau Gisela Sonnenburg Frau Ingrid Moritz Frau Ingeborg Kirsch Frau Renate Schmidt	zum 83. zum 78. zum 76. zum 75. zum 72. zum 72. zum 71. zum 70.
OT Biegen:	Frau Hildegard Grundler Frau Dorothea Bartsch	zum 79. zum 72.
Briesen (Mark):	Frau Lisbeth Deininger Herr Ernst-Albert Wilck Frau Margarete Hammermeister Frau Margarete Przygotzki Frau Erna Deichsler Frau Elisabeth Evert Frau Elisabeth Priefert Herr Ehrhard Burjack Frau Gertrud Möbius Frau Marta Schindler Frau Anna Schulz Frau Ursula Stolzenberg Frau Christel Wallochny Frau Elisabeth Lehmann Frau Irmgard Sonnenburg Frau Margareta Hübscher Herr Otto Jänsch Frau Erika Binsker Frau Christa Marklein Herr Heinz Herrmann Frau Gertrud Heller Frau Waltraud Schnell Herr Horstel Weber Frau Waltraud Gedicke Herr Siegfried Ring Herr Roland Kreißl Frau Inge Schubert	zum 93. zum 88. zum 86. zum 85. zum 83. zum 83. zum 82. zum 82. zum 82. zum 82. zum 82. zum 82. zum 81. zum 79. zum 79. zum 76. zum 76. zum 75. zum 74. zum 74. zum 73. zum 72. zum 71. zum 70. zum 70. zum 70. zum 70.
OT Falkenberg:	Frau Waltraud Rosenau	zum 74.
OT Jacobsdorf:	Herr Helmut Schmidt Frau Gertrud Gielisch Frau Gisela Schulze Frau Helga Block Frau Marianne Galisch Frau Horst Schwandt Herr Horst Neumann	zum 82. zum 79. zum 73. zum 72. zum 72. zum 70. zum 70.
OT Pillgram:	Herr Karl Steinborn Frau Irma Reinhardt Herr Erich Walter Frau Ruth Gersuny Herr Willi Brunotte Frau Wera Rex Frau Anna Strugala Frau Else Kleist Frau Herta Röscher Herr Ehrhardt Redlich Frau Lucie Neumann Herr Herbert Kietzmann Frau Ruth Ebertus	zum 95. zum 90. zum 90. zum 90. zum 85. zum 85. zum 85. zum 84. zum 83. zum 79. zum 79. zum 76. zum 72.
OT Sieversdorf:	Frau Frieda Grundmann	zum 75.
OT Wilmersdorf:	Frau Elisabeth Bukatz Frau Margarete Kulisch Herr Erich Kulisch Herr Erich Töbs Frau Herta Schütze	zum 88. zum 85. zum 85. zum 79. zum 74.

## **Fußballverein Blau-Weiß 90 Briesen (Mark) e.V.**

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende – ein Jahr, das alle Fußballbegeisterten nicht so schnell vergessen werden. Ein lang gehegter Wunsch wird endlich war. Wir haben mit dem Bau eines neuen Sozialgebäudes auf dem Sportplatz in Briesen begonnen. Nach zögerlichem Beginn ist der Bauablauf weiter fortgeschritten als geplant, was ohne die vorbildliche Unterstützung durch das Amt Odervorland und die Gemeindevertretung Briesen nicht möglich gewesen wäre. Ein großes Lob gebührt auch unserem ehrenamtlich tätigen Baubetreuer Herrn Klaus-Dieter Balzer. Mit Sachkenntnis und voller Elan kümmert er sich um alle Belange. Auch die am Bau Beschäftigten und die vielen freiwilligen Helfer haben bisher ihr Bestes gegeben.

Noch ist viel zu tun, aber wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn wir im kommenden Jahr die neuen Räumlichkeiten in Besitz nehmen können. Die Bedingungen sind dann für alle viel besser und wir hoffen, dass sich das auch in sportlichen Erfolgen niederschlägt. Vielleicht gelingt uns damit auch, die Nachwuchsarbeit zu aktivieren. Noch immer suchen wir dringend Kinder und Jugendliche, die Freude am Fußballspielen haben. Für die gute Vereinsarbeit in diesem Jahr bedanken wir uns bei allen Fußballern, den Trainern, Übungsleitern, dem Stadionsprecher, den Mädels von der Kantine, den Vorstandsmitgliedern und bei allen anderen ehrenamtlichen Helfern. Ein Dankeschön auch an Herrn Klaus Steinicke für seine gute und umsichtige Arbeit.

Wie in jedem Jahr haben Sponsoren, deren Zahl leider immer geringer wird, mit ihren Geld- und Sachspenden dazu beigetragen, unsere gemeinnützigen Aufgaben zu unterstützen. Wir freuen uns über jede Spende und hoffen, dass sich die nachfolgend aufgeführten Sponsoren, denen wir ganz herzlich danken möchten, noch lange mit uns verbunden fühlen:

- Agrodienst eG Briesen
- Victoria-Versicherung, Ralph Belling, Briesen
- Baustoffaufbereitung GmbH Frankfurt (Oder)
- METRAC Handelsgesellschaft mbH Berlin
- Zahnarztpraxis Dr. Helge Jacob, Jacobsdorf
- Immobilienbüro Gerd Schindler, Briesen
- Sparkasse Oder-Spree
- Mineralölhandel Dirk Schulze, Briesen
- Müggelspree Bau GmbH Spreeau
- Elektroinstallation Jörg Bredow, Wilmersdorf
- Fa. Burkhard Bremer, Briesen
- Vergölst Reifenservice René Noske, Fürstenwalde
- Briesener Sanitär- und Heizungsbau
- Remineral Holzrecycling GmbH Königs Wusterhausen
- Fa. Burkhard Kalsow, Briesen
- Allianz Hauptvertretung Thomas Reichert, Briesen
- Autoservice Fürstenwalde
- e.dis Fürstenwalde
- Gasthaus Grund Petersdorf
- Sport-Camp Fürstenwalde

Unseren Mitgliedern, Sponsoren, Zuschauern und allen Einwohnern des Amtes Odervorland wünschen wir ein angenehmes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2005. Den aktiven Fußballern möge viel Erfolg und das nötige Glück beschieden sein.

Vorstand des FV Blau-Weiß 90 Briesen (Mark) e.V.



## **Bestattungshaus Möse**

Falkenhagen • E.-Thälmann-Str. 23  
Tel. (033603) 30 36  
Frankfurt (Oder) • Fürstenwalder Poststr. 1  
Tel. (0335) 4 00 00 79

Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr  
Samstag, sonntags, nachts- u. feiertags, sowie von 17.00-8.00 Uhr  
Tel. (03 36 03) 30 36 · Tel. (01 71) 2 15 85 00

### **Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.**

Weltliche und christliche Feuer- u. Erdbestattungen,  
Überführungen, auf Wunsch Hausbesuche,  
Traueranzeigen und Danksagungen, Vermittlung von  
musikalischer Umrahmung, Redner und Blumengebinde,  
Gruftaushebungen und Trägerleistungen,  
Trauerdrucksachen sowie  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Vereinbarung Anzeige

**D**er Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. führt im I. Halbjahr 2005 wieder Tauschtage im Bürgerhaus Berkenbrück durch und ruft alle interessierten Freunde der Philatelie innerhalb der Amtsgemeinde auf, sich an diesen Tauschtagen zu beteiligen. Nachstehende Termine sind vorgesehen:

14.01.2005  
18.02.2005  
18.03.2005  
22.04.2005

Beginn für die Zusammenkunft ist jeweils 18:00 Uhr. Gleichzeitig wünscht der Verein allen „Briefmarkenfreunden“ innerhalb der Amtsgemeinde Odervorland besinnliche Weihnachten und ein glückliches und vor allen Dingen gesundes Jahr 2005.

Wunsch  
Mitglied des Vorstandes

## **Pillgram im Trauermonat November zwischen Volkstrauertag und Totensonntag**

Trotz leerer Kassen beim Bund, Land und Gemeinden ist in Pillgram, wenn es heißt Spenden für die Kriegsgräber, noch nicht viel zu merken. Es wurden zwischen 2,00 und 20,00 Euro gespendet und somit kamen 650,00 Euro zusammen, wofür ich allen Spendern danke. Was man hört, sieht und liest dürften ja die Beträge ihr Ziel nicht verfehlen. Denn es sind ja alles groß angelegte Objekte in den ehem. Ostblockstaaten, einbezogen sind auch immer noch die Ausgrabungen und Umbettungen. Gerade die ältere Generation, die den schrecklichen Krieg mitgemacht oder miterlebt haben, müssten doch noch ein Ehrengedächtnis für Gefallene, Vermisste oder durch Kriegseinwirkung getötete Personen

haben. Sie haben für uns ihr Leben gegeben, wenn auch ohne Erfolg. Laut Radiomeldung wurden in letzter Zeit in Polen mehrere Leichenschändungen gemacht. Es wurden Erkennungsmarken sowie Auszeichnungen von deutschen Soldaten ausgegraben, gereinigt und teuer verkauft. Die Täter wurden ermittelt und hart bestraft. Die Beschuldigten hätten gutes getan, wenn sie die Fundstelle markiert hätten und die Erkennungsmarken an die deutschen Behörden für Wehrmachtsangelegenheiten ausgeliefert hätten. Dann hätten vielleicht noch mehrere lebende Angehörige benachrichtigt werden können, wo ihr Vater oder Sohn ruht. Am Totensonntag war in Pillgram Gottesdienst, den Pfarrer Althausen hielt. Draußen am Denkmal sprach der Pfarrer ein Gebet und unsere Bläser spielten den guten Kameraden, dafür herzlichen Dank. Ich vermisste aber ein paar Worte über Gefallene, Vermisste und durch Kriegseinwirkung getötete Personen. Aber das hat man uns ja in Biegen am 14.11.04 bei der Einweihung des neuerrichteten Denkmals vorweggenommen.

Die Einweihung des Denkmals war hervorragend und bestens organisiert und ähnelte fast einer Großveranstaltung auf dem großen Soldatenfriedhof in Lietzen. Und dann wurde man noch zum Kaffee und Kuchen eingeladen. Allen Biegener die sich am Denkmal und am Kuchenbacken beteiligt haben sowie die Betreuung, meinen herzlichen Dank den sich auch die Pillgramer Teilnehmer anschließen. Am 18.06.04 wurde auch in Jacobsdorf das Ehrenmal eingeweiht bei den Pfarrer Althausen und Dr. Gasche das Wort ergriffen. Natürlich haben auch dort nicht unsere Bläser gefehlt. In Lietzen wurden in diesem Jahr 2 mal Umbettungen vorgenommen. Es wurden 52 Überreste zur letzten Ruhe gebettet. Ein Teil konnte durch Erkennungsmarken noch kenntlich gemacht werden. Einen Dank noch an die Personen die mehrmals im Jahr Blumen am kleinen Denkmal niedergelegt haben. Einen kleinen Strauß aus dem Garten und das öfters bewirkt Wunder. Der Volksbund fordert Versöhnung über den Gräbern und Frieden über alle Völker.

Nun wünsche ich allen Spendern und deren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Den Kranken wünsche ich baldige Genesung.

Heinz Breitzkreutz

## Und schon wieder ist Weihnachten!

Ist die Freude auf die Weihnachtszeit immer noch so groß? Die Tage und Wochen vergehen wie im Flug.



Eben haben wir im frischen grünen Gras noch die bunten Eier gesucht und nun sind die Bäume kahl, unfreundliches nasskaltes Wetter zwingt uns in unsere engen Stuben und wir freuen uns auf den Weihnachtsmann? Wer freut sich? Na unsere Kinder. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Familie und auf einige Stunden Ruhe, die wir jedoch im Vorfeld mit doppelten Organisationsstress bezahlen.

Und die Fragen nach den kleinen und großen Aufmerksamkeiten sind auch immer schwerer zu beantworten. Einerseits, weil Wünsche so schwer zu befriedigen sind und andererseits weil im riesigen Angebot die finanzielle Basis oft fehlt. Der wahre, tiefe Sinn, den die Weihnachtszeit für uns bedeuten sollte wird so gut wie nie erkannt. Doch viele der Kinderlieder, die man jetzt in den Tagen vor dem Fest hört verkünden offen die Botschaft. Wir hören sie auch, aber wollen wir es nicht verstehen? Wären unsere Kinder mit einem Beutel Nüsse und einem Schokoladenweihnachtsmann zufrieden? Und wir selbst?

Doch es kommt die Zeit und wir finden zurück zu dieser Besinnlichkeit und zu den Dingen, die den Sinn der Weihnachtszeit ausmachen. Ja, und es könnte ja sein, dass es schon in diesem Jahr sein wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgern unserer Gemeinde, unseres Amtes und allen die diese Zeilen lesen und einmal darüber nachdenken, eine frohe Weihnachtszeit einen guten Rutsch ins neue Jahr, mit vielen guten Vorsätzen für das nächste Weihnachtsfest!

Dr. D. Gasche  
Ehrenamtlicher Bürgermeister  
von Jacobsdorf

## MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 02.11.2004 liegen zur Abholung bereit.

## War es der letzte Treff des Seniorenbeirates des Amtes Odervorland?

Eine Frage, die wir heute nicht beantworten können.

Heute können und möchten wir aber von Herzen Danke sagen. Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland hat 5 Jahre unter Leitung von Gerda Krüger aus Briesen eine tolle Arbeit geleistet. Regelmäßig haben sie sich getroffen, um für die Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden des Amtes schöne, interessante und vor allem lustige Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Leider hat ihnen die Bürokratie in Form von auferlegten Berichten und Statistiken die Arbeit dabei nicht immer leicht gemacht, aber ihr Zusammenhalt und ihre Herzlichkeit und die Lust am gemeinsamen Schaffen waren immer stärker.

5 Jahre sind schnell vergangen und wie oft im Leben treten Veränderungen ein. 3 Mitglieder des Seniorenbeirates werden aufhören. Persönliche sowie auch andere Verpflichtungen sind dafür zu nennen. Besonders bedauern wir das Ausscheiden von



Gerda Krüger, die nun mal der Chef des Ganzen war und die übernommenen Aufgaben mit Geschick, Verstand und Gefühl phantastisch im Griff hatte. Vielen Dank nochmals im Namen Aller.

Und da haben wir sie nun, nicht die „K“-Frage, aber die „SBCH“-Frage (Seniorenbeiratschef). Wie in jedem Verein oder in jeder Organisation ist

der Kopf nun mal oben und überaus wichtig. Alle verbleibenden Mitglieder des Seniorenbeirates stehen weiterhin zur Verfügung und vor allem für die Sache ein. Aber das Zepter will wohl keiner übernehmen.

Daher möchte ich Sie motivieren, gemeinsam mit uns weitere Mitglieder für den Seniorenbeirat zugewinnen und vielleicht ist das neue Oberhaupt schon in den Startlöchern.

Das Jahr 2004 geht zur Neige, ein neues Jahr steht schon vor der Tür. Ich wünsche uns allen ein gutes, erfolgreiches und mit Freude und Gesundheit erfülltes neues Jahr 2005.

P. Stumm  
Amtdirektor

## **Schild Bürger? Oder Schildbürger- schaft?**

Jedes mal wenn ich von der Autobahn in Richtung Dorfmitte fahre, geht ein lächeln über mein Gesicht.

Obwohl ich auf diese unmögliche Anordnung der Schilder schon des öfteren beim zuständigen Amt in Briesen hingewiesen habe, hat sich bis 30.10.2004 nichts geändert.

Im übrigen halte ich diese Anordnung der Schilder für sehr gefährlich, da der hinweisende Ortsname nicht sichtbar ist, und ein plötzlicher Stopp eines Fahrzeuges den Nachfolger keine Chance gibt zu reagieren.

I. Schönebeck



**B**ei den Landesausscheidungen im Spinnangeln am 24.10.2004 am Oder-Spree-Kanal belegten die Jugendfreunde vom AV Briesen und 1 KKJ den 1. Platz.

Männliche Jugend: René Komaschewski

Weibliche Jugend: Sandra Baum

Reichert  
Trainer

## **Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen Öffentliche Sprechzeiten: Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr im Organisationsbüro; Telefon: 033607/59819**

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung. Noch eben wurde das letzte Oktoberfest gefeiert und schon sind neue Höhepunkte, Jubiläumsfeiern und Festivitäten für das Jahr 2005 in Vorbereitung.

Alljährlich ist die Amtsverwaltung bemüht alle Termine und Informationen zu geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen, damit genügend Spielraum für noch notwendige Koordinationen zwi-

schen den einzelnen Veranstaltungen vorhanden ist.

Folgende Termine sind derzeit bekannt

- 29.04./ 30.04.2005 10 Jahre Sporthalle des Amtes Odervorland
- 04.06.2005 75 Jahre Feuerwehr Alt Madlitz
- 18.06.2005 Sportfest des SV Rot-Weiß Petersdorf
- 11.06.2005 80 Jahre Feuerwehr Jacobsdorf
- 18.06.2005 Sommerfest Briesen
- 08.07./09.07.2005 Strandfest Berkenbrück
- 27.08.2005 Dorffest Ortsteil Pillgram
- 17.12.2005 Weihnachtsmarkt Briesen

Wir rufen hiermit alle Veranstalter unserer Region auf, der Amtsverwaltung geplante Vorhaben für das Jahr 2005 zu melden, damit der Veranstaltungskalender weiter vervollständigt werden kann. Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter dem Menüpunkt "Termine".

Wir sagen Dank für Ihr  
Vertrauen im Jahr 2004 und  
wünschen für das neue Jahr unserer  
Kundschaft im Besonderen sowie  
allen Mitbürgern viel Kraft etwas  
Zufriedenheit und Gesundheit.  
Ihre

**Firma Burkhard Kalsow  
Briesen**



## **Bürgerhaus Spreetal**

### **Gaststätte & Pension**

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €
- **Zeitreise unter Hypnose - Show** mit Nikolai de Treskow  
am Samstag, dem 29.01.2005 um 19.30 Uhr
- **Faschingstanz mit dem Finkenheerder Fastnachtsclub**  
am Samstag, dem 12.02.2005 um 19.00 Uhr

#### **Liebe Gäste**

ab Januar 2005 gehen wir in die winterliche Pause und öffnen unser Restaurant täglich erst ab 17.00 Uhr. Nach Absprache stehen wir Ihnen natürlich auch weiterhin zur jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung!

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**



Abb.: Colt Instyle

## Stille Nacht. Goldene Nacht. Mitsubishi Colt jetzt mit „Goldenen Lenkrad“. Ab festlichen 49,- €\* im Monat.

Der Mitsubishi Colt – Gewinner „Goldenes Lenkrad 2004“. Jetzt zu besonderen Festtags-Konditionen.

**AB 49,- €/MONAT\***  
**3 + 2 JAHRE GARANTIE\*\***

DRIVE ALIVE



### Bei Ihrem MITSUBISHI Partner:

**Autohaus Möbus GmbH**

Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A · Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow · Storkower Straße 1a · Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4 · Tel.: (0 33 64) 77 29 90

\*Ein Angebot der MKG Bank GmbH: 3 Diamanten-Kredit, z.B. Mitsubishi Colt 1,1 Inform (Kraftstoffverbrauch (l/100 km): kombiniert 5,7 / innerorts 7,3 / außerorts 4,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 135 (g/km): Anzahlung 3.500,- €; 23 Monatsraten à 49,- €; Restrate 7.410,- €; 0,24% effektiver Jahreszins; Laufleistung 10.000 km/Jahr.  
\*\*3 Jahre Garantie bis 100.000 Kilometer neben der gesetzlichen Sachmängelhaftung. Die Anschlussgarantie gilt für die Hauptkomponenten für weitere 2 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtfahrleistung von 150.000 Kilometern, je nachdem, was zuerst eintritt. Angebot gültig bis 31.03.2005.

Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder): Weinbergweg 30, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (0335) 40 135 83, Waldorfschule lädt alle Interessierten zu Informationsabenden und zum Tag der offenen Tür ein

### Die Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder) stellt sich

- am 11. Januar, 01. Februar und 08. Februar 2005 jeweils um 19:00 Uhr im Weinbergweg 30 interessierten Eltern und Kindern vor.

Weitere Informationsveranstaltungen finden in

- Fürstenwalde in der Kulturfabrik am 18. Januar 2005 und in
  - Eisenhüttenstadt in der Stadtbibliothek am 19. Januar 2005 jeweils um 19:30 Uhr statt.
- Erfahrene Lehrer beantworten Fragen

rund um die Waldorfschule bis hin zu den Abschlüssen einschließlich des Abiturs. Sie berichten über ihre Arbeit und stellen das Konzept der Waldorfpädagogik vor. Auch Fragen zum Aufnahmeverfahren und zur Finanzierung der Schule werden behandelt.

Außerdem findet der traditionelle

„Tag der offenen Tür“ am 15. Januar 2005 von 10 bis 13 Uhr, im Weinbergweg 30, statt.

Diese Veranstaltungen richten sich an alle Eltern von Kindern, die mit Beginn des nächsten Schuljahres eingeschult werden oder einen Schulwechsel in Betracht ziehen.

Petra Kalisch  
Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit

## Tag der offenen Tür für Schüler und Eltern aller Klassenstufen

Seit 1990 besteht die Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder) als Schule in freier Trägerschaft. Am 15. Januar 2005 öffnet sie wieder ihre Türen im Weinbergweg 30 für alle die sich für eine alternative Schule interessieren, die mehr über Waldorfpädagogik und die Möglichkeiten zur Anmeldung von Schülern wissen wollen. Anmeldungen sind in allen Klassenstufen möglich.

Sie wollen wissen was Waldorfschule so anders macht; was unter Epochenunterricht oder Eurythmie zu verstehen ist und wie man ohne Schulbücher arbeiten kann? Wie ab der ersten Klasse Fremdsprachen unterrichtet werden und wie die Fachkabinette für Physik, Chemie und Informatik, die Räume für Musik, Kunst und Handarbeiten oder unsere Holzwerkstatt eingerichtet sind? All Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gern. So gibt es an diesem Tag Führungen durch unsere Schule die Vorstellung von Schülerarbeiten der 8. Klasse.

Wir sind eine Schule für Kopf, Herz und Hand. Lassen Sie sich davon begeistern. Jeder Schüler erlernt das Spielen eines Musikinstruments und zwei Fremdsprachen ab der ersten Klasse. Tägliches aktives gemeinsames Musizieren schult die Wahrnehmungs- und Willenskräfte. Waldorfschüler lernen zu stricken, zu weben, Körbe zu flechten, Bücher zu binden, Holz, Ton und Stein zu bearbeiten, was Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit, Willenskraft und Kreativität fördert.

Die Naturwissenschaften sind elementarer Bestandteil des Unterrichts und werden altersgerecht vermittelt.

Das soziale Miteinander, Toleranz und Achtung vor anderen Menschen und ihren Kulturen sind wichtige Bestandteile der Erziehung. Typisch an Waldorfschulen sind daher auch Theaterspiele mit Schwerpunkten in den 8. und 12. Klassen. In fremde Rollen zu schlüpfen und diese darzustellen schult das Verständnis für andere und stärkt das eigene Selbstbewusstsein. Das Werkstattpraktikum (9. Klasse), das Landbaupraktikum und die Feldmessfahrt (10. Klasse), das Sozialpraktikum, das Astronomiepraktikum, eine Skifahrt (11. Klasse) und die Kunststudienfahrt nach Italien oder Griechenland (12. Klasse) tragen zur Ausbildung sozialer Kompetenz bei. Seit Jahren besuchen auch polnische Kinder die Freie Waldorfschule. Jährlich werden Schüleraustausche mit der Waldorfschule in Bielsko-Biala, organisiert.

Individuelle Stärken zu fördern und Schwächen zu erkennen und abzubauen ist Ziel der gemeinsamen Arbeit von Pädagogen und Eltern.

Von der Berufsbildungsreife bis zum Abitur bietet die Waldorfschule alle Abschlüsse an. Diese sind staatlich anerkannt und gegenüber den Regelschulen gleichwertig.

Jeder Schüler kann den Abschluss erreichen, der seinen Talenten und seinem Fleiß entspricht.

Rudolf Steiner prägte das Motto, nach dem an den Waldorfschulen noch heute gearbeitet wird: „Das Kind in Ehrfurcht aufnehmen, in Liebe erziehen, in Freiheit entlassen“.

## "Haus Katharinensee"

Pension · Gasthaus · Tagungszentrum

- Wintergarten mit Blick auf den See
- Weihnachtsmenüs, mit Gänse-, Kaninchen- und Entenbraten...
- weihnachtliche Leckereien, wie Glühwein, Stolle
- gemütliche Atmosphäre für Ihre Weihnachtsfeier
- großes Tagungszentrum mit über 80 Plätzen



**Wir haben auch während den Weihnachtsfeiertagen für Sie geöffnet. Tischbestellungen unter 033606/85530**

Bahnofstraße 56 · 15299 Müllrose  
www.haus-katharinensee.de



Das Team vom Haus Katharinensee wünscht Ihnen allen eine schöne, besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Tag des neuen Jahres ein. Geradezu ideal für einen sportlichen Start ins neue Jahr gelegen gibt es wieder Laufstrecken durch den Wald für alle Leistungsklassen. Es gilt das Motto „Dabei-sein ist alles“. Zu absolvieren sind Distanzen von 1 bis 8 Kilometer. Um 11 Uhr geht's los. Willkommen sind nicht nur Läufer; auch Freunde des Walkings oder Radfahrer sind im Forsthaus gern gesehen. Umrahmt wird der traditionelle Lauf von einem zünftigen Neujahrsbrunch und einem Neujahrsfeuer. Für heiße Getränke ist gesorgt. Selbstverständlich kann man auch nur zum Brunch kommen. Der Preis dafür ist 8,00 Euro. Anmeldungen werden unter 033607/ 59915 erbeten.

Die Betreiber des Forsthaus an der Spree Marco Ziechmann und Anja Stiegemann bedanken sich auf diesem Weg für die zahlreichen Glückwünsche zum einjährigen Bestehen und wünschen allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit einem Wiedersehen zum Neujahrslauf. Vom 24. bis 26.12.04 ist das Forsthaus geschlossen. Zwischen den Jahren sind Ausflügler herzlich willkommen.

Für die Wünsche zum bevorstehenden Weihnachtsfest sowie zum kommenden Jahr 2005 bedanke ich mich ganz herzlich. Mir bedeutet als chronisch gehbehinderter Rentner die Ruhe und Besinnlichkeit in der Adventszeit sehr viel. Besonders bewegt hat mich der Besuch von Herrn Hähn, der mir im Auftrag des Rentnervereins „Positiv“ und des Kaninchenzüchtervereins D 785 Berkenbrück die besten Wünsche zur Adventszeit in Verbindung mit einem Präsent überbrachte. Es ist schön zu wissen, dass man, wenn man auch wegen der eigenen Behinderung nicht mehr am öffentlichen Leben im Ort teilnehmen kann, durch solche Besuche immer wieder in das Leben außerhalb des eigenen Hauses einbezogen wird. Vielen Dank an Frau und Herrn Hähn, an Frau Sollwedel und an alle Aktiven dieser Aktion.

Kurt Voigt



### Ist es nicht Freude, die uns neugierig macht?

Oder ist es Neugier, die uns Freude bereitet? Finden Sie es heraus und lernen Sie den BMW 1er kennen: Der erste BMW in der Kompaktklasse verbindet Kraft und Agilität, Sicherheit und Fahrkomfort auf einzigartige Weise. Am besten überzeugen Sie sich selbst.

...mit Klimaanlage und Leichtmetallräder schon ab 19.990\* EURO!  
\* ab 116i bei Bestellung bis 31.12.2004

Bothe. BMW in Besten Händen.

Der BMW 1er.  
Das Prinzip Freude.

BMW 3er  
Autohaus Bothe OHG  
Berliner Chaussee 91  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335 - 68 37 90

Alte Poststraße  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364 - 4 04 40



Freude am Fahren

www.bmw-bothe.de

## 2. Briesener Neujahrslauf und Neujahrsbrunch im Forsthaus an der Spree

Nunmehr zum zweiten Mal laden die Betreiber des Forsthaus an der Spree Briesen zum Neujahrslauf für Jedermann am ersten



# Frankfurter Baumschulen Pflanzencenter

Josef-Gesing-Straße 10 (Kaufland Westkreuz) · Frankfurt (Oder)

Tel.: (03 35) 4 00 77 00



*Einen Dank all unseren Kunden!  
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe  
Festtage und für das neue Jahr alles Gute!*

- \* Großes Pflanzensortiment
- \* Fachberatung und Gartenplanung

## Weihnachtsbaumverkauf mit Lieferservice

...ausschneiden - ankleben. ...ausschneiden - ankleben. ...ausschneiden - ankleben. ...ausschneiden -

# FAHRRAD - REPARATUR

Winteraktion bis März 2005

Kostenlose Abholung und Anlieferung

Info: Mobil -Tel.: (0175) 8 26 91 70 Tel.: (03 35) 52 09 35

*Fahrrad-Reutsch*  
Ffo. - Tunnelstr. 21



## Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier 14. Januar 05

@: Druckerei-Kuehl\_OHG@t-online.de

## Impressum:

### Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag  
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

### Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99  
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

### Anzeigen:

**Hauptamt des Amtes Odervorland,**  
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

### Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

### Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

### Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

### Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle  
Holzkonstruktionen  
Holzhäuser**

**Zimmererei & Holzbau GmbH  
Peter Fechner**

Gewerbeparkring 12  
15299 Müllrose  
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15  
Fax: 03 36 06 / 7 77 83  
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

3 verschiedene  
Ausbauvarianten  
-Selbstbauhaus  
-Ausbaupaket  
-schlüsselfertig  
alle Typen sind  
Niedrigenergie-  
häuser

